

Gemeindebrief

Evangelische Gesamtkirchengemeinde Frücht-Friedrichsseggen
mit Miellen und Nievern



Ausgabe 2: März · April · Mai 2020

■ **Gemeindebüro**

Schweizertalstraße 6

56132 Frücht

Tel. 02603-6049212

E-Mail: ev.kirchengemeinde.fruecht@ekhn-net.de

www.werkstatt-gemeinde.de

Sprechzeiten Gemeindebüro Sa. 10-12 Uhr

■ **Pfarrerin Antje Müller**

Mobil-Tel. 0160-6368503

E-Mail: pfarrerinthomaskirche@aol.de

Sprechstunde nach Vereinbarung

■ **Kirchenvorstand**

Vorsitzender: Stephan Witt, Terminvereinbarung über Gemeindebüro (siehe oben), E-Mail: Stephan.Witt@Werkstatt-Gemeinde.de

■ **Küsterinnen und Küster:**

Friedrichsseggen: Inge Lautz, Tel. 02621-5830

Frücht: Olaf Nett, bitte bei Pfrin. Müller erfragen 0160-6368503

Nievern: Friedhelm Rubröder, Tel. 02603-14271 (AB wird abgehört),

E-Mail rubroedernievern@vodafone.de

■ **Impressum**

Ev. Gesamtkirchengemeinde Frücht-Friedrichsseggen

Schweizertalstraße 6 · 56132 Frücht

Redaktion u. Satz: Antje Müller, Manuela Nörtershäuser, Stephan Witt;

Auflage: 250 Exemplare, Erscheinungsweise: viermal im Jahr

Druck: Montage- u. Dienstleistungszentrum der Stiftung Scheuern, Bad Ems

■ **Bankverbindung:**

Ev. Regionalverwaltung Rhein-Lahn-Westerwald

IBAN: DE58 5105 0015 0563 0067 22

BIC: NASSDE55XXX

Ev. Gesamtkirchengemeinde Frücht-Friedrichsseggen

Bitte Verwendungszweck angeben.

*Liebe Leserin,
lieber Leser,*



die Geschichte des Schneiders von Paris erzählt die Geschichte eines Schneiders, der die schönsten maßgeschneiderten Anzüge verfertigen konnte. Weit und breit war er dafür bekannt, und so entschloss sich eines Tages auch Herr Schön, dass er sich einen solchen Anzug machen lassen wollte. Der Stoff wurde ausgewählt, der Schnitt besprochen, und dann forderte das Handwerk seine Zeit, bis es endlich soweit war und die Anprobe erfolgen konnte. Aber wie entsetzt war unser Herr Schön, als er sich im Spiegel besah: "Was für ein Desaster! Der rechte Ärmel ist ja viel zu lang!" "Kein Problem", sagt der Schneider, "Sie brauchen doch nur ihren rechten Ellenbogen nach oben zu biegen, ihre rechte Hand auf die Schulter zu legen, und schon sitzt der Ärmel tadellos!" "Aber das linke Bein ist ja viel zu kurz", jammert Herr Schön weiter. "Kein Problem", entgegnet der Schneider, "Verstecken Sie es ein bisschen hinter dem rechten Bein, und kein Mensch wird sehen, dass es zu kurz ist." "Aber der Kragen", sagt Herr Schön, "Der sitzt ja auf einer Seite ganz schief!" "Nun", meint der Schneider, "Dann beugen Sie eben Ihren Kopf ein wenig

zu der Seite, und der Anzug sitzt tadellos. Habe ich nicht Recht?" Ja, er hatte recht. Der Anzug saß tadellos - nur der Mensch darin, der war total verbogen.

Müssen auch Sie sich manchmal verbiegen, um äußeren Erwartungen gerecht zu werden? Zwängen auch Sie sich manchmal in "Anzüge" in die Sie eigentlich gar nicht passen wollen? Eine Arbeit, die Ihnen schon lange keinen Spaß mehr macht, Erwartungen von Freunden, Kollegen, Familie oder Gemeinde, die sie eigentlich gar nicht erfüllen wollen?

Im Monatsspruch für den Monat Mai schreibt der Apostel (1. Petrus 4,10): „Dient einander, ein jeder mit der Gabe, die er empfangen hat, als die guten Haushalter der mancherlei Gnade Gottes.“

Ein schöner Zuspruch. Wir dürfen mir den Gaben dienen, die wir haben - und nicht mit den Gaben, die andere bei uns sehen wollen. Wir dürfen die Aufgaben übernehmen, die wir gerne tun - und nicht jene, die wir hassen, sich aber kein anderer findet.

Wenn jeder das einbringt, was er kann und gerne tut, werden viele Aufgaben einen motivierten Menschen finden.

Welche Gaben haben Sie? Können Sie gut mit Menschen? Sind Sie musikalisch oder können gut reden? Haben Sie einen grünen Daumen oder verstehen etwas von Finanzen? Sind Sie ein verlässlicher Mensch, der auch kleine Alltagsaufgaben treu und beständig ausführt? Sind Sie ein guter Gastgeber oder kochen und backen Sie gerne?

Wenn ich meine eigene Begabung wert achte und weiß, wie wichtig sie ist, dann kann ich auch mit Respekt auf die Gaben und die Arbeit von Anderen sehen. Und wenn wir gemein-

sam daran glauben, dass Gott es ist, der den Menschen ihre Gaben verleiht, dann können wir unsere Gaben gemeinsam entfalten und unsere Gemeinschaft wachsen lassen.

Apropos Gaben: 2021 sind die Wahlen für den nächsten Kirchenvorstand. Hätten Sie Lust, ihre Gaben dort einzubringen?

*Ihr
Stephan Witt*



Foto: Lara Gonzalo auf pixabay.com

Steh auf und geh!

2020 kommt der Weltgebetstag aus dem südafrikanischen Land Simbabwe.

„Ich würde ja gerne, aber...“ Wer kennt diesen oder ähnliche Sätze nicht? Doch damit ist es bald vorbei, denn Frauen aus Simbabwe laden ein, über solche Ausreden nachzudenken: beim Weltgebetstag am 06. März 2020.

Frauen aus Simbabwe haben für den Weltgebetstag 2020 den Bibeltext aus Johannes 5 zur Heilung eines Kranken ausgelegt: „Steh auf! Nimm deine Matte und geh!“, sagt Jesus darin zu einem Kranken. In ihrem Weltgebetstags-Gottesdienst lassen uns die Simbabweerinnen erfahren: Diese Aufforderung gilt allen. Gott öffnet damit Wege zu persönlicher und gesellschaftlicher Veränderung.



Foto: www.weltgebetstag.de/presse/downloads

Herzliche Einladung zum Gottesdienst am Weltgebetstag 6. März 2020 um 17.00 Uhr in der Thomaskirche Frücht

- 5. April, Palmsonntag mit Palmprozession zur Thomaskirche, Frücht, Startpunkt ist der Kindergarten Frücht um 10.00 Uhr. Mit dabei sind drei Esel von Fam. Weinig und der Posaunenchor Braubach
- 11. April, musikalisch gestaltete Osternacht mit Osterfeuer am Karsamstag um 20.00 Uhr in Friedrichsseggen
- 12. April, Ostergottesdienst um 8.00 Uhr mit anschließendem Osterfrühstück im Gemeindesaal in Frücht

Foto: Dimitri Vetsikas auf
pixabay.com



- 21. Mai, Himmelfahrtsgottesdienst um 15.00 Uhr an der Grillhütte in Frücht

Intensive Konfirmanden- zeit

Mit vielen Eindrücken versehen steuern die sechs Konfirmandinnen und Konfirmanden auf ihr großes Fest im Juni zu. Zusammen mit den Bad Emser Konfirmanden machten sie sich auf, viele Facetten des Glaubens näher zu erfahren: sich selbst und die Mitkonfirmanden beim Konfi-Castle kennen-



lernen, Erforschen der biblischen Umwelt beim Besuch des Bibelmuseums in Frankfurt, praktizierte Nächstenliebe beim Workshop-Tag in der Stiftung Scheuern, andere Lebens- und Glaubensformen begutachten und sich mit modernen Mönchen und Nonnen unterhalten in Köln. Dazwischen natürlich immer wieder auch der klassische Konfirmandenunterricht mit Pfarrerin Antje Müller, Gesine Rosenbach und Rolf-Günther Jacob.

Die Konfirmandenzeit neigt sich dem Ende zu. Das ist der Endspurt:

- 31. Mai, Pfingsten, 10.30 Gottesdienst mit Vorstellung der Konfirmanden in Frücht
- 7. Juni, Konfirmation in Frücht; die Konfirmanden sind:
 - Tim Heckmann, Nievern
 - Jonathan Hermann, Miellen
 - Lina Nörtershäuser, Nievern
 - Lion Scheer, Frücht
 - Lena Schröder, Frücht
 - Mila Weinig, Frücht

Geschichtentelefon



01.03. – 07.03. Die zehn Aussätzigen

08.03. – 14.03. Paulus und Silas in Philipp

15.03. – 21.03. Josaphat und Ahab 1

22.03. – 28.03. Josaphat und Ahab 2

29.03. – 04.04. Lied: Gott ist die Liebe

05.04. – 11.04. Jesus am Kreuz

12.04. – 18.04. Jesus begegnet Petrus

19.04. – 25.04. Ich will nicht mehr leben

26.04. – 02.05. Muttertag

03.05. – 09.05. Lied: Ich seh ihn nicht

10.05. – 16.05. Abraham 1

17.05. – 23.05. Abraham 2

24.05. – 30.05. Abraham 3

31.05. – 06.06. Satan, Feind Gottes 1

Kindergottesdienst Nievern und Frücht

- in Nievern, Pfarrheim (Schulstraße 6)
mittwochs, 15.30 Uhr
- in Frücht, Beginn in Thomaskirche, dann Jugendzimmer (Schweizertalstraße 6), an Sonntagen mit Gottesdienst in der Thomaskirche, 10.30 Uhr; Marcel Neuhaus Tel. 02603-5102



Einen aktuellen Überblick zu den Gemeindeveranstaltungen erhalten Sie immer auch im „aktuell“ der Verbandsgemeinde Bad Ems-Nassau und im „Rhein-Lahn-Kurier“ der Stadt Lahnstein. Über das Pfarramt nennen wir Ihnen gerne die Ansprechpartner der jeweiligen Gruppen und Kreise, sofern sie hier nicht genannt sind.

Hauskreise

- Familienbibelkreis, an wechselnden Orten
freitags, nach Vereinbarung, 20.30 Uhr,
Horst Gerdemann, Tel. 02603-5658, E-Mail: horstegerd@web.de
- Ökumenischer Hauskreis, an wechselnden Orten
freitags, monatlich, 20.00 Uhr,
Stephan Witt, Tel. 02603-508618, Stephan.Witt@Werkstatt-Gemeinde.de

Kinder, Jugendliche und Eltern

- Ev. Kindergarten Frücht, Auf der Lay 11, 56132 Frücht,
Leitung: Anita Alt, Tel. 02603-3871
- Kindergottesdienst/Kinderkirche (siehe Kinderseite)

Ruheständler und Senioren

- Ruheständlerkreis in Frücht, Gemeindesaal (Schweizertalstraße 6)
1. Mittwoch im Monat, 15.00 Uhr; Helmut Groß

Bitte beachten Sie auch die Mitteilungen im Rhein-Lahn-Kurier und im „aktuell“ der Verbandsgemeinde Bad Ems - Nassau.

Thomaskirche, Schulweg, Frücht

Friedenskirche, Erzbachstraße 1, Friedrichsseggen

Gemeindehaus Nievern, Gartenstraße 14, Nievern

- 01. März, 10.30 Uhr, Frücht, mit Abendmahl
- 06. März, 17.00 Uhr, Frücht, Weltgebetstag der Frauen; Männer sind ebenso herzlich eingeladen!
- 08. März, 9.45 Uhr, Friedrichsseggen
- 08. März, 11.00 Uhr, Nievern
- 15. März, 10.30 Uhr, Frücht
- 22. März, 9.45 Uhr, Friedrichsseggen, mit Abendmahl
- 22. März, 11.00 Uhr, Nievern, mit Abendmahl
- 29. März, 14.30 Uhr, Frücht

- 05. April, 10.00 Uhr, Frücht, Palmsonntagsprozession ab Kindergarten Frücht zur Thomaskirche mit anschl. Gottesdienst
- 09. April, 18.00 Uhr, Frücht, Gottesdienst zur Gründonnerstag mit Abendmahl
- 10. April, 14.00 Uhr, Frücht, Karfreitagsgottesdienst
- 10. April, 15.30 Uhr, Friedrichsseggen, Karfreitagsgottesdienst
- 10. April, 17.00 Uhr, Nievern, Karfreitagsgottesdienst
- 11. April, 20.00 Uhr, Friedrichsseggen, Osternacht mit Osterfeuer
- 12. April, 8.00 Uhr, Frücht, Ostergottesdienst mit anschließendem Osterfrühstück im Gemeindesaal
- 19. April, 10.30 Uhr, Frücht
- 26. April, 9.45 Uhr, Friedrichsseggen, mit Abendmahl
- 26. April, 11.00 Uhr, Nievern, mit Abendmahl

- 03. Mai, 10.30 Uhr, Frücht, mit Abendmahl
- 10. Mai, 9.45 Uhr, Friedrichsseggen
- 10. Mai, 11.00 Uhr, Nievern
- 17. Mai, 10.30 Uhr, Frücht
- 21. Mai, 15.00 Uhr, Frücht, Himmelfahrtsgottesdienst für die Kirchengemeinden Bad Ems, Dausenau und Frücht-Friedrichsseggen an der Grillhütte in Frücht
- 24. Mai, 9.45 Uhr, Friedrichsseggen, mit Abendmahl
- 24. Mai, 11.00 Uhr, Nievern, mit Abendmahl
- 31. Mai, 10.30 Uhr, Frücht, mit Vorstellung der Konfirmanden

ANTJE MÜLLER

Orte des Glaubens - jenseits der Ortsgemeinde

Die Kirche ist in einer doppelten Krise und zwar in einer Identitäts- und in einer Relevanzkrise, so konstatierte der Tübinger Theologieprofessor Jürgen Moltmann schon in den 1970-er Jahren und das EKD Impulspapier „Kirche der Freiheit“ stellte bereits 2006 fest: „Mit einer durchschnittlichen Gottesdienstbeteiligung von etwa 4% können sich die evangelischen Kirchen in Deutschland nicht abfinden. Ökonomisch ausgedrückt hat die evangelische Kirche einen erheblichen Marktverlust im Bereich ihres Kerngeschäfts erlitten.“

Woran liegt das? Wie kann eine Kirchengemeinde wieder zur Gemeinschaft im Glauben werden? Ist das ortsgemeindliche Territorialsystem überhaupt noch zeitgemäß? Sollten nicht anderen Formen von christlichem Gemeinschaftsleben der Vorzug gegeben werden, wie z. B. Personalgemeinden (Personen mit der gleichen geistlichen Ausrichtung kommen in einer Region zusammen, unabhängig vom Wohnort), Kommunen, geistliche Gemeinschaften oder Klöstern....?

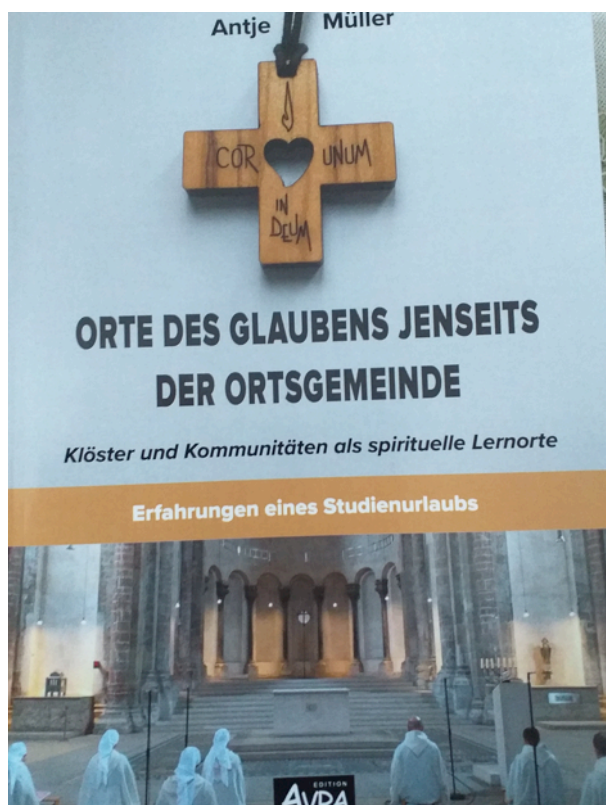
Während eines dreimonatigen Studienurlaubs, den Pfarrer/innen der EKHN alle 10 Jahre machen dürfen, habe ich mich intensiv mit dieser Thematik beschäftigt und "Orte des Glaubens - jenseits der Ortsgemeinde"

in verschiedenen Städten und Ländern besucht und versucht herauszufinden, was wir als "Volkskirche" von blühenden und wachsenden christlichen Gemeinschaften lernen können.

Außerdem habe ich Interviews mit Mitgliedern solcher Gemeinschaften als auch mit Nonnen/Mönchen durchgeführt, um mehr über die Beweggründe ihres Lebensstils herauszufinden.

Die Erfahrungen meines Studienurlaubs und die Interviews sind niedergeschrieben in einem kleinen bebilderten Buch mit knapp 130 Seiten, das im Handel erhältlich ist.

Ein paar Bücher sind auch im Pfarrbüro vorrätig.



NORA HECHLER, EKHN

Der Kirchenvorstand leitet die Gemeinde

Der Auftrag: Menschen für den Glauben zu begeistern

Das evangelische Gemeindeleben ist bunt und vielfältig: Menschen aller Generationen kommen zusammen und feiern miteinander Gottesdienste und Gemeindefeste. Die hauptamtlichen Mitarbeitenden der Kirchengemeinde gestalten gemeinsam mit den ehrenamtlich Engagierten das christliche Leben vor Ort. Nicht nur bei Gottesdiensten,

sondern auch in den verschiedenen Gruppen und Angeboten wie dem Konfirmationsunterricht, dem Jugendtreff, der Frau-

enilfe oder dem Seniorennachmittag. Die Leitung einer Kirchengemeinde hat in der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) der Kirchenvorstand. Er entscheidet über theologische Fragen der Gemeinde, über ihre inhaltliche Arbeit und die Finanzen. Dazu gehören auch die Verwaltung der Gebäude und die Personalverantwortung für die hauptamtlichen Mitarbeitenden. Neben der Pfarrerin oder dem Pfarrer der Gemeinde besteht der Kirchenvorstand nur aus Ehrenamtlichen. Er wird von den Ge-

meindemitgliedern gewählt.

Entscheidungen im Kirchenvorstand werden demokratisch mit Mehrheit getroffen, jede Stimme hat gleiches Gewicht. Idealerweise finden sich unter den Vorstandsmitgliedern Menschen aus verschiedenen Alters- und Berufsgruppen wieder, damit die Interessen aller Gemeindemitglieder gut vertreten

werden können.

Ihr gemeinsamer Auftrag ist, Menschen für den christli-

chen Glauben zu begeistern. Ihr gemeinsames Ziel ist die Verkündigung des Evangeliums. Sie sollen das christliche Leben vor Ort so fördern, dass viele Menschen sich davon angesprochen fühlen. Die besondere Rolle des Kirchenvorstands legt die Kirchenordnung der EKHN fest. In den Gemeinden der EKHN werden die Mitglieder des Kirchenvorstands jeweils für eine Amtsperiode von sechs Jahren gewählt. Die nächste Wahl in allen Kirchengemeinden findet am 13. Juni 2021 statt.



*Ich wünsche dir
die zärtliche Ungeduld des Frühlings,
das milde Wachstum des Sommers,
die stille Reife des Herbstes
und die Weisheit des erhabenen Winters.*



Foto: comfreak, pixabay.com